

Linda Chapman



Die Glückskeks-Bande

Eine zuckersüße Überraschung



Linda Chapman



Die Glückskeks-Bande

Eine zuckersüße Überraschung



Aus dem Englischen von Leena Flegler

 **Schneiderbuch**
EGMONT



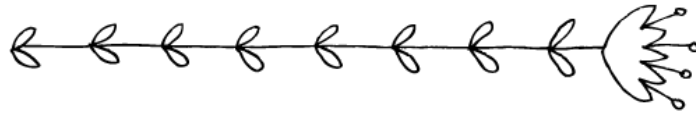
Für Amany, die immer die nettesten Dinge sagt, und für Danny Jimminson
für all die Back- und Brottipps!





In diesem Buch findest du einige leckere Rezepte.
Wenn du das erste Mal backst, lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen.
Viel Spaß und guten Appetit!





Mein Backbuch (und andere wichtige Dinge)

Name: Hannah

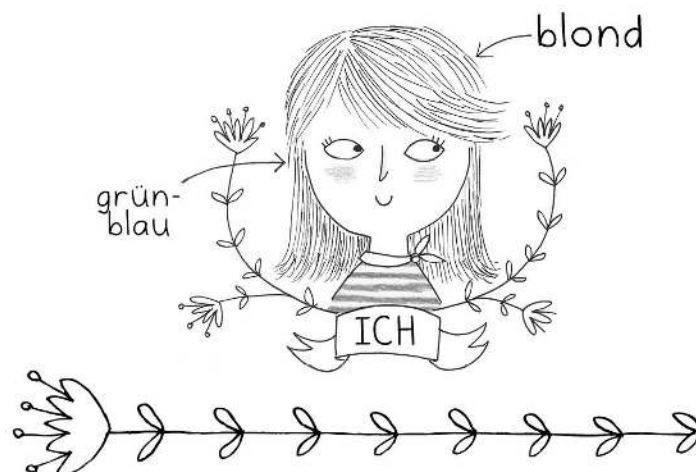
Alter: 10 7/8

Geburtstag: 1. August

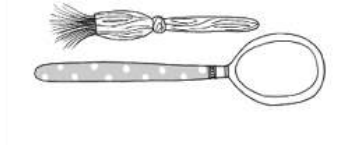
Was ich gern mag: backen, zeichnen, schwimmen, Freunde treffen

Was ich gar nicht gern mag: Spinnen und Nacktschnecken

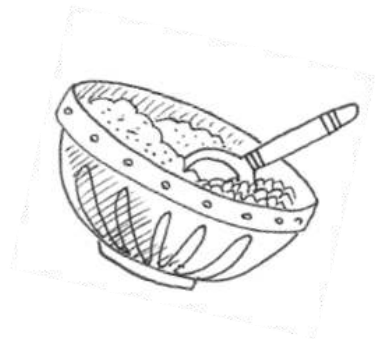
Dies hier ist mein Tagebuch. Hier stehen alle möglichen wichtigen Dinge drin: Listen, Ideen für Kuchenformen, Backanleitungen und allerlei anderes Zeug. Doch hauptsächlich ist es natürlich für LIEBLINGSREZEPTE!



1



Ich denke immer: Wenn man etwas wirklich will, darf man nicht darauf warten, dass es passiert. Man muss DAFÜR SORGEN, dass es passiert. Oder wie meine Mama sagt: *Ein Kuchen backt sich nicht von selbst*. Die Zutaten nur auf den Tisch zu stellen, reicht eben nicht. Du musst sie auch abwiegen, vermischen, umrühren und in den Ofen schieben.



Bei Mama war es genauso. Jahrelang hatte sie davon gesprochen, eine Bäckerei zu eröffnen, und jetzt hat sie es endlich getan. Seit genau fünfeinhalb Wochen gibt es die „Zimt und Zucker“-Bäckerei. Sie ist hochhoffiziell mein liebster Ort auf der ganzen Welt!

Wenn ich groß bin, will ich auch eine eigene Bäckerei haben. Meine beste Freundin Mia und ich haben uns fest vorgenommen, die Bäckerei gemeinsam zu eröffnen und dann in die Wohnung darüber einzuziehen. Und ich will wirklich, dass dieser Traum wahr wird!

ZIMT & ZUCKER

BÄCKEREI

die BESTE Bäckerei
der WELT!

Außerdem will ich, dass auch noch eine andere Sache wahr wird – eine Sache, von der bisher noch niemand weiß, weil ich es gerade erst selbst herausgefunden habe. Es ist so aufregend! Aber bevor ich verrate, worum es geht: Was musst du noch über mich wissen?

Mein Name ist Hannah Hallett, und sehr bald werde ich elf. Am 1. August, um genau zu sein. Meine Eltern haben sich getrennt, als ich noch ein Baby war. Mein Papa lebt inzwischen in Amerika. Wir treffen uns nicht sehr oft, aber wir haben über Skype und E-Mail regelmäßig Kontakt.

Mama hat vor ein paar Monaten zum zweiten Mal geheiratet. Ich mag Mark, meinen neuen Stiefvater. Er ist sehr freundlich und macht Mama glücklich. Er hat zwei vierjährige Zwillingstöchter, Molly und Ella. Wir leben jetzt alle zusammen, und das heißt, dass ich nun auch eine große Schwester bin. Es ist schon komisch, nicht mehr das einzige Kind zu sein. Meistens finde ich es ziemlich gut – außer wenn die beiden mich superfrüh wecken. Außerdem ist es seither bei uns daheim VIEL lauter.

Nachdem Mama und Mark geheiratet hatten, sind wir in eine Kleinstadt namens Ashingham gezogen, damit Mama ihre Bäckerei eröffnen konnte. Ich musste die Schule wechseln und gehe jetzt an die King William's, eine sogenannte Mittelschule. Bis wir nach Ashingham gezogen sind, hatte ich davon noch nie gehört. Die King William's umfasst die Klassenstufen vier, fünf, sechs und sieben. Da kommt man sich sofort ein bisschen älter vor als an meiner alten Schule – fast wie an einer weiterführenden Schule.

Außer mit Mia habe ich mich auch mit Alice, Misha und Lara angefreundet, die in meine Klasse gehen. Und das ist, glaube ich, alles, was man von mir wissen muss. Oh, bis auf diese Sache natürlich, von der ich

noch niemandem erzählt habe: die Sache, die unbedingt, dringend wahr werden soll!

Für die Hausaufgaben hatte ich gerade im Internet nach Informationen über Schneeleoparden gesucht und nur einen kurzen Blick auf die Homepage von *Bester Junior-Bäcker*, meiner Lieblingsfernsehserie, geworfen, als ich die Entdeckung machte: Sie suchen Kandidaten für die nächste Staffel!



Bei BJB mitzumachen (so nennen Mia und ich die Sendung), wäre das Größte überhaupt. Ich kann es kaum erwarten, dass Mama heimkommt, damit ich sie um Erlaubnis bitten kann. Normalerweise gehe ich nach der Schule in die Bäckerei, um dort auszuhelfen. Heute hatte ich zu viele Hausaufgaben auf. Aber seit ich gesehen habe, dass neue BJB-Kandidaten gesucht werden, kann ich mich darauf nicht mehr konzentrieren. Mama muss Ja sagen, sie muss einfach! Das muss definitiv wahr werden!

WARUM ICH BEI „BESTER JUNIOR-BÄCKER“ MITMACHEN MUSS:



1. Ich bin der größte Fan der Sendung! Ich habe keine einzige Folge verpasst.
2. Ich kann die meisten Sachen backen und bin mir sicher, dass ich nicht irgendwelche blöden Fehler machen würde wie manche anderen Teilnehmer (zum Beispiel den Zucker zu vergessen oder die Kekse anbrennen zu lassen).
3. Ich bin gut darin, mir neue Rezepte auszudenken, die etwas ganz Besonderes sind. Mia und ich haben im Back-Klub in der Schule zum Beispiel mal ein Keksrezept verändert, und Miss Harris war der Meinung, dass die Kekse so noch besser geschmeckt hätten als mit dem ursprünglichen Rezept.



Pierre Bertrand ist
Mamas Lieblingsbäcker.
Er ist Franzose und stellt
fantastisches Gebäck
her. Er hat stechend
blaue Augen, ziemlich
viele Falten und sieht ein
bisschen gruselig aus.



Sandra Healey lächelt
viel, ist freundlich und
erinnert mich ein biss-
chen an Mama. Sie hat
ihre eigene Fernsehsen-
dung und schon jede
Menge Backbücher
geschrieben.

Bitte, bitte, BITTE, Mama muss einfach Ja sagen!



2



Sobald ich Mamas Schlüssel in der Haustür hörte, rannte ich die Treppe runter.

„Mama!“, rief ich und japste nach Luft. „Du errätst nie ... Ach, du musst es mir einfach erlauben, bitte, bitte, bitte!“

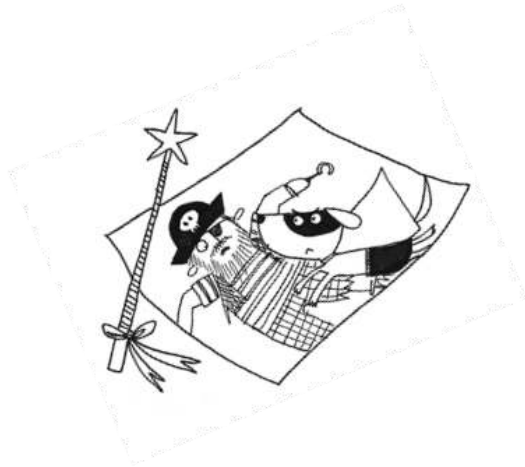
Mama setzte ihre Tasche auf dem Boden ab. „Hohoo! Was ist denn los? Was muss ich dir erlauben?“

Doch bevor ich es ihr erklären konnte, kam Mark aus der Küche und gab ihr einen Kuss. „Wie war dein Tag, Schatz?“

„Rose!“, quietschte Molly und stürzte aus dem Wohnzimmer auf uns zu.

Sie hatte zwei Tutus über ihr Kleid gezogen und ein Paar glitzernde Feenflügel umgeschnallt und wedelte mit einem Zauberstab herum – einem Kochlöffel mit aufgeklebtem Lametta. „Guck mal, mein Zauberstab! Den hab ich ganz allein gemacht!“

„Und guck mal, ich hab ein Bild von Superhund gemalt, wie er mit einem Piraten kämpft!“, kreischte Ella und drückte Mama ein Blatt Papier in die Hand.



„Soll ich dir einen Wunsch erfüllen?“, fragte Molly. „Du kannst alles haben, was du willst. Immerhin bin ich eine Fee.“

Ella spähte in Mamas Tasche. „Hast du uns irgendetwas mitgebracht?“

„Mama! Ich muss ganz dringend mit dir reden“, ging ich dazwischen. „Es ist WICHTIG!“

„So, Mädchen“, wandte sich Mark an Molly und Ella. „Gebt Hannah und Rose ein bisschen Zeit, damit sie sich unterhalten können. Wir könnten währenddessen in den Park gehen. Wer will schaukeln, wer will rutschen?“

„IIIIICH!“, kreischten sie beide.

„Dann zieht euch Schuhe an“, rief Mark und schlüpfte in seine Jacke.

Ich warf ihm einen dankbaren Blick zu.

„Danke!“, sagte Mama.

„Kein Problem. Somit könnt ihr zwei dann auch schon mal das Abendessen vorbereiten, während ich mich bei den Schaukeln herumtreibe.“



Auch wenn er uns ein bisschen aufzog, wusste ich genau, dass er nur nett sein wollte. Mark sorgt immer dafür, dass Mama und ich ein bisschen Zeit füreinander haben, wenn es nötig ist. Er erinnert mich an einen Laib Vollkornbrot: kräftig, wohltuend und verlässlich. Mama ist da anders. Sie ist lieb und verständnisvoll, aber sie hat auch ein hitziges Temperament und ist ein bisschen stur (genau wie ich). Sie ist wie ein Gewürzkuchen: eine Mischung aus süß und würzig.

